

NACHRICHTENBLATT

24. April 1960:
Anturnen der Nordvereine auf dem Sportplatz in Wittenau
8. Mai 1960:
Anturnen des VfL Tegel
(Sportplatz Hatzfeldtallee)
14. Mai 1960:
Rückkampf der Ringer mit „Siegfried Hannover“ im Seepavillon Tegel.
Beginn 17 Uhr. Anschließend Sportlerball!

Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.



April 1960

4

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin-Tegel, Schlieperstraße 32; Tel. 45 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Ziekowstraße 119; Tel. 45 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Pressewart Dipl.-Kam. Horst Golz, Berlin-Tegel, Straße 1 Nr. 72 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 170—172; Tel. 49 01 37.

Wir wollen helfen und dienen!
Wir wollen das Alte ehren und achten
und mit ihm das neue Leben gestalten!
Wir wollen in starker Liebe und
festem Glauben
zukunftsfrohe Frauen und Männer werden,
in frischem Draufgehen, mit frohem Mut,
mit fröhlichem Herzen und freiem Sinn!

Jahn

Turn-Abteilung

Treffen der Altersturner

Liebe Turn- und Sportsfreunde!

Ich möchte gern, daß wir uns wieder einmal zusammensetzen um ein paar frohe Stunden in unserer Art zu genießen. Wir wollen uns bei dieser Gelegenheit mit unserer zukünftigen Wirkungsstätte, der Turnhalle in der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule in der Ziekowstraße, vertraut machen. Hierzu sind auch die Mitglieder des erweiterten Vorstandes und der gesamte Turnausschuß herzlichst eingeladen.

Wir treffen uns am Montag, dem 2. Mai um 19 Uhr vor der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule. Die Besichtigung der neuerbauten Turnhalle beginnt sehr pünktlich! Anschlie-

ßend wollen wir noch in der Kindl-Gaststätte — gleich neben der Schule — gemütlich beisammen sein. Ich hoffe auf eine starke Beteiligung und erwarte Eure aufgeschlossene Unterstützung.

Karl Holznagel
(Altersturnwart)

* * * * *

* Zum 7. Mal wurde der VfL Tegel mit seiner altbewährten Judomannschaft *
* „Berliner Mannschaftsmeister 1960“. *
* Dem verdienten Leiter der Judo-Abteilung, Sportsfreund Erich Mühl, sowie *
* der siegreichen Meistermannschaft, die *
* sich aus den Judokas Piritz, Romenath, *
* Welz, Fleischmann, Mühl jr. und Bethke *
* zusammensetzte, die herzlichsten *
* Glückwünsche. *

Der Vorstand

* * * * *

„Stegreifwettkampf“ der Frauen

Am Mittwoch, dem 9. März fand in der Nürnberger Straße ein „Stegreifwettkampf“ für Frauen der Leistungsklasse B und C statt. Die Schwierigkeit bei dieser Art von Wettkampf liegt darin, daß keiner der Teilnehmer



Salamander

der Schuh der mit der Mode geht
Berliner- Ecke Brunowstr.
Ruf 45 73 11



vorher weder die Geräte noch die Übungen kennt. Es gibt auch keine Ausschreibung. Eine halbe Stunde vor Beginn des Wettkampfes wurden die Geräte aufgestellt und die Übungen bekanntgegeben.

Teilnehmer sowie Zuschauer hatten viel Freude an dem Kampf, obwohl er leider nur sehr schwach besucht war. In der Klasse C waren aus ganz Berlin nur acht Frauen angetreten. Von uns haben vier Frauen in der Leistungsklasse B geturnt, in der insgesamt 13 Teilnehmerinnen erschienen waren. Den 1. Platz belegte Hildegard Paul, Dorit Paul erlangte den 7., Gudrun Knüppel den 10. und Erika Jackisch den 13. Platz. Wir hoffen, daß bei dem nächsten Wettkampf dieser Art die Beteiligung nicht so sehr zu wünschen übrig läßt. Wir aber können mit gutem Gewissen sagen, daß wir mit mehr als 30% beteiligt waren.

Karola Paul

Unsere Schülerinnen bei den Mannschaftskämpfen des BTB erster Sieger!

Am 2. April 1960 fanden in Tempelhof die Mannschaftskämpfe im Geräteturnen der Mädchen und Jungen statt. Diese Kämpfe waren für unsere Mädels die erfolgreichsten seit Jahren! Nach einer gewissenhaften und gründlichen Vorbereitung waren wir mit ruhigem Gewissen nach Tempelhof gefahren; aber auch mit einer gewissen inneren Spannung, wie wir wohl gegenüber den anderen Vereinen bestehen würden?

Die Wettkämpfe wurden in drei Leistungsklassen (A, B und C) für die Jahrgänge 1946 bis 1950 ausgetragen. Wir beteiligten uns mit je einer A- und C-Mannschaft und zwei B-Mannschaften. Insgesamt waren 100 Mannschaften mit 400 Mädchen angetreten. Vorher turnten noch 240 Jungen ihren Wettkampf. Dank der guten Organisation beider Gruppen war es möglich, den Mannschaftskampf für 640 Kinder reibungslos in fünf Stunden abzuwickeln und darüber hinaus auch noch die Siegerehrung vorzunehmen.

In der Leistungsklasse A wurde unsere Mannschaft von insgesamt 28 Mannschaften mit den Schülerinnen Monika Scherzinger, Regina Malies, Marion Hollmann und Bärbel Ziemer **erster Sieger mit 146,50 Punkten**. Den

zweiten Platz belegten die Reinickendorfer Fuchse mit 144,25 Punkten.

In der Leistungsklasse B turnten von uns zwei Mannschaften. Von 32 angetretenen Mannschaften wurde unsere 1. Mannschaft mit den Schülerinnen Brigitte Schulze, Christine Brischert, Brigitte Martin und Eva-M. Nieder **ebenfalls erster Sieger**. Die zweite Mannschaft mit Christa Lauente, Brigitte Malies, Eva Schlottmann und Sylvia Hildebrand belegte einen guten 7. Platz.

Die Leistungsklasse C war mit 40 Mannschaften besetzt. Auch die Kleinen turnten mit dem gleichen Eifer wie ihre Kameradinnen der Klasse A und B. Die Mannschaft mit Gabriele Malies, Magret Gohlisch, Gerhild Gohlke und Evelin Klatt erreichte zu unser aller Freude den **4. Rang**.

An dieser Stelle sei besonders den Vorturnern und Vorturnerinnen nochmals gedankt, die durch ihre stete Bereitschaft am Aufbau unserer Turnabteilung mitwirkten und damit auch viel zum Erfolg unserer Mädchen-Mannschaften beigetragen haben. Der Wettkampf ist um so höher zu werten, weil die Schülerinnenabteilung seit Oktober 1959 nur alle zwei Wochen ein ausgesprochenes Riegenturnen mit ihren Vorturnern durchführen kann, da die Vorturner an einem Lehrgang teilnehmen.

Hans Quade

Bundesjugendspiele 1960

Bei den Endkämpfen der diesjährigen Bundesjugendspiele stellte unser Verein wohl den größten Teil an jugendlichen Wettkämpfern. Sie konnten alle das gesteckte Ziel, die zum Sieg nötigen Punkte, erreichen. Im Bezirk Reinickendorf wurden auf Grund der Leistungen nur drei Ehrenurkunden für die weibliche Jugend ausgegeben. Alle drei Urkunden kamen in den Besitz von zwei Jugendturnerinnen und einer Schülerin unserer Turnabteilung.

Es erhielten die Ehrenurkunden des Herrn Bundespräsidenten Lübke:

1. Helga Breite mit 79 Pkt (weibl. Jugend),
 2. Birgitt Lorenz mit 76 Pkt. (weibl. Jugend),
 3. Monika Scherzinger mit 75 Pkt. (Schülerin.)
- Herzlichen Glückwunsch! Hans Quade

über 50 Jahre
Kohlenhof Tegel
Gustav Arlt
Treskowstraße 5 · Ruf: 45 88 13
Sämtliche Brennmaterialien
auch Heizöl

Pelze SEIT 35 JAHREN
und auch künftig Pelzwaren

Hans Hartmann

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 45 74 90

Ruf: 45 74 90

Jugendbestenkämpfe 1960

Die diesjährigen Jugendbestenkämpfe in der Schöneberger Sporthalle brachten eine überaus starke und rege Beteiligung der weiblichen Jugend. Von insgesamt 46 gemeldeten Mädchen waren 39 zum Wettkampf angetreten. Wir hatten vier Jugendturnerinnen gemeldet, aber nur zwei davon brachten die Voraussetzung mit, um den schweren Sechskampf zu bestehen.

Karola Paul kam mit 51.70 Punkten auf den 10. Platz und Helga Breite erreichte mit 49.20 Punkten den 15. Platz.

Karola turnte ihre Übungen ziemlich ausgeglichen. Ein Erfolg des eifrigen Übens in der Halle. Helga war mit ihren 15 Jahren eine von den jüngsten Teilnehmerinnen. Wenn sie nicht an zwei Geräten etwas Pech gehabt hätte, wäre die Platzierung erheblich besser ausgefallen. Sie nahm im übrigen zum ersten Mal an den Bestenkämpfen teil und hat mit ihrer Jugend noch alles vor sich.

Alle Jugendturnerinnen, die ebenfalls das Zeug dazu haben an derartigen Wettkämpfen teilzunehmen, sollten durch regelmäßiges und stetes Üben versuchen, diesen beiden Jugendturnerinnen nachzueifern, damit sie nicht kurz vor dem Wettkampf aufstecken brauchen.
Hans Quade

Achtung, II. Frauenabteilung!

Es wird daran erinnert, daß am Sonnabend, dem 30. April 1960, unser fröhliches Zusammenturnen der „Älteren“ mit den „Reinickendorfer Füchsen“ in der Friedrich-Engel-Schule in Reinickendorf stattfindet. Leitung wie immer: Erna Krüger. Wir treffen uns um 17,15 Uhr an der Autobus-Haltestelle der Linie A 14 (Gorkistraße Ecke Ziekowstraße — Richtung Reinickendorf). Um zahlreiches Erscheinen, wie bei uns in Tegel, wird gebeten!

Eure Frauenwartin

Judo-Abteilung

Wir haben es geschafft!

Am 20. März 1960 ging es in der Columbiahalle in Berlin-Tempelhof bei der Berliner Judo-Mannschaftsmeisterschaft hoch her. Sechs der besten Berliner Mannschaften gaben sich ein Stelldichein. **Berlins neuer und alter Meister heißt zum 7. Male: VfL Tegel!**

Der Titel eines Berliner Mannschaftsmeisters ist die begehrteste und am höchsten zu bewertende Trophäe, die der Berliner Judo-sport zu vergeben hat. Wie auch im Vorjahr wurde die Meisterschaft nach internationalem Reglement in drei Gewichtsklassen ausgetragen. Lediglich das KO-System war neu. Deshalb konnten die Titelkämpfe, was auch dem Wunsch der Aktiven entsprach, in zwei Stunden abgewickelt werden. Unsere Meistermannschaft, die sich aus Wolfgang Piritz (2. Dan), Günter Romenath (1. Kyu), Dietrich Fleischmann (1. Kyu), Peter Welz (1. Kyu), Manfred Mühl (2. Dan) und Bodo Bethke (1. Dan) zusammensetzte, wird nun am 30. April 1960 die Farben Berlins bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in München vertre-

ten. Wir hoffen dabei eine nicht unbedeutende Rolle zu spielen. Die 1. und 2. des Vorjahrs, also der EBJC und der VfL Tegel wurden gesetzt, während die anderen Mannschaften ausgelost wurden. Wir hatten das Glück, daß unser ständiger Rivale Polizei SV in die Gruppe des EBJC kam. Die Vorentscheidung fiel praktisch schon dadurch, daß der PSV den EBJC überraschend mit 8:4 Punkten schlug.

So wurden wir Mannschaftsmeister:

VfL Tegel gegen ASV = 11:1.

Wolfgang Piritz: Sieger nach 1,15 Min. durch De-Ashi-Barai (Fußfegen).

Günter Romenath: Sieger nach 55 Sek. durch Armhebel.

Dietrich Fleischmann: Sieger nach 48 Sek. durch O-Goshi (Hüftwurf).

Peter Welz kämpfte unentschieden.

Manfred Mühl: Sieger in 1,45 Min. durch De-Ashi-Barai (Fußfegen).

Bodo Bethke: Sieger durch Kesa-Katame (Festhaltegriff) in 2,15 Min.

SPORT-HENRY

Das Fachgeschäft für jede Sportart

Berlin-Tegel, Berliner Str. 11
und Berlin-Neukölln, Sonnenallee 15

45 84 56

62 86 24

Neueröffnung

DAMEN- UND HERREN-SALON
PARFUMERIEN

Alfred Pech

vorm. Karl Filus

ALT-TEGEL 8 — Fernruf: 45 75 82

Friseur für modische Frisuren
Haarfärben · Haarpflege-Salon

VfL Tegel gegen Hata = 9:3.

Wolfgang Piritz: Sieger durch Armhebel.

Günter Romenath: Sieger durch Kampfrichterentscheid.

Peter Welz kämpfte unentschieden.

Dietrich Fleischmann verliert durch Schiedsrichterentscheid (krasses Fehlurteil!).

Manfred Mühl: Sieger durch De-Ashi-Barai (Fußfegen).

Bodo Bethke: Sieger durch Festhaltegriff.

Sichtliche Nervosität bei den Finalkämpfern und große Spannung bei den Zuschauern herrschte vor dem Endkampf zwischen Titelverteidiger VfL Tegel und Polizei SV. Wolfgang Piritz hatte in Zeisset einen routinier-ten Gegner und mußte sich mit einem Unentschieden begnügen. Günter Romenath hatte den langen Volkmann als Gegner. Nach 3 Minuten mußte sich der PSVer durch Fußwurf geschlagen geben. Dietrich Fleischmann erreichte gegen Buschardt ein bemerkenswertes Unentschieden. Unser Ex-Münchener Jugendmeister Peter Welz hatte gegen den Studentenmeister Überschaer einen schweren Stand. Hätte Überschaer im Stand nicht „gekniffen“, so wäre sicherlich ein anderes Ergebnis herausgekommen. So endete dieser Kampf ebenfalls unentschieden. „Technik gegen rohe Kraft“, das war der Kampf unseres Manfred Mühl gegen den „Zweizentnermann“ Liedes. Jedoch nutzte dem Liedes seine körperliche Konstitution gar nichts. Nach 2 Min. verließ Manfred Mühl durch zwei Wertungen als Sieger die Matte. Zuverlässig wie immer — Bodo Bethke. Nach 5 Min.: Einstimmig unentschieden. Damit hatten wir mit 8:4 Punkten den Sieg davongetragen. Etwas deprimiert verließen die PSVer, die Aktiven und auch die Zuschauer, die Sporthalle.

Judo-Weltklasse in Berlin

Berlin scheint zum Treffpunkt japanischer Judomeister geworden zu sein. Kaum hatte Bundestrainer Mayuki Kurokawa Deutschlands Hauptstadt verlassen, meldeten sich schon wieder 3 Söhne aus dem Mutterland des Judo an. Diesmal waren es Nippons Judo-Koryphäen Akio Kaminaga (6. Dan), der Vizeweltmeister von 1959, Yoshimi Osawa (6. Dan), der Meister aller Klassen von Tokio und der technische Leiter der Judo-Universität (Kodokan) Teizo Kawamura (7. Dan), die am 11. März in der überfüllten Sporthalle Schöneberg ihr großes Können zeigten. Abwechselnd zeigten die Japaner Judo-Vorführungen, wie Nage-No-Kata (Form des Werfens), Wurftechniken, Gegenwürfe und Randori (Übungskampf), die meiner Meinung nach, zumal alle 3 Japaner hohe Danträger sind, relativ flau waren; aber das mag wohl

daran gelegen haben, daß diese Söhne aus dem Heimatland der Uchi-Matas, Harai-Goshis usw. ausgesprochene Wettkämpfer sind und demzufolge weniger Wert auf Vorführungen mit dazugehörigem Zeremoniell legen. Höhepunkt waren zweifelsohne die Serienkämpfe zwischen dem 24jährigen Vizeweltmeister Akio Kaminaga und Yoshimi Osawa, Meister aller Klassen von Tokio, gegen je 5 der besten Berliner Judokas. Von uns vertraten die Berliner Farben Dietrich Fleischmann und Manfred Mühl, die gegen Kaminaga kämpften, während Bodo Bethke als einziger Tegeler gegen den 34jährigen zierlichen Osawa antreten mußte. Daß keiner der 10 Berliner die beiden Japaner schlagen konnte, war von vornherein klar. Jeder wollte jedoch seine Haut so teuer wie nur möglich verkaufen, um es den Japanern nicht zu einfach zu machen. Erfreulicherweise standen unsere 3 Tegeler mit am längsten. Dietrich Fleischmann konnte sich 42 Sek. halten, bevor er durch Uchi-Mata von Kaminaga geworfen wurde. 13 Sek. länger hielt Manfred Mühl dem Vizeweltmeister stand. Mühl wurde geworfen durch einen hinteren Beinwurf. Am längsten konnte sich Bodo Bethke den Angriffen des Tokio-Meisters Osawa widersetzen. Erst nach 1,18 Min. glückte dem Japaner eine Große-Außensichel. Der schwerste Berliner Brocken Krohne, mit seinen zwei Zentnern, wurde von Osawa in 20 Sek. geschmissen. 9,59 Min. brauchten die beiden Japaner um unsere 10 Berliner Judokas entscheidend durch Wurf zu schlagen! Als Kampfrichter fungierte Judo-Professor Kawamura. Als ich Kaminaga durch den Dolmetscher fragen ließ was er von den Berliner Judokas in bezug auf ihre Leistungen halte, antwortete er lächelnd: „Die Berliner sind sehr eifrig, aber sie müssen noch viel lernen!“ Das sagt genug! Hätten wir jedoch in Berlin eine Judo-Universität mit japanischen Lehrern, so wäre das Niveau auch etwas anders. Es ist interessant zu wissen, daß Vizeweltmeister Kaminaga erst 8 Jahre lang Judo betreibt und täglich nach der Arbeit eine Stunde im Kodokan trainiert. Von Beruf ist er Angestellter in einem Stahl- und Eisenwerk in Tokio, während Osawa Sportlehrer ist und sich schon 20 Jahre lang im Judo übt.

Otto Staschke Seit 1906

Das Fachgeschäft für moderne Haus- und Küchengeräte · Eisenwaren · Liegestühle · Gartenmöbel · Sonnenschirme · Camping-Bedarf · Fachmännische Beratg.
Lieferung frei Haus

Berlin-Tegel, Berliner Str. 98, Tel. 45 93 63

Seniorenturnier Grün- und Blaugurt

Als Rahmenprogramm der Mammutveranstaltung mit den drei japanischen Judogästen wurde ein Seniorenturnier für Grün- und Blaugurtträger veranstaltet. Von den fünf ersten Plätzen konnten wir zwei durch Dietrich Behne und Manfred Neukirch im Welter- bzw. Mittelgewicht holen. „Old-Timer“ Paul Heinrich scheiterte im Halbschwergewicht an Jürgen Pankar, der einen ehrenwerten zweiten Platz in dieser Gewichtsklasse belegte.

*

ASV-Turnier bis 4. Kyu

Am 27. Februar 1960 veranstaltete der ASV ein Senioren - Aufstiegsturnier. Im Federgewicht siegten Bernd Fischer und im Weltergewicht Peter Rudschinski. Einen 3. Platz belegte im Leichtgewicht Steppat.

*

Judo einmal „akademisch“

Bei den ersten Deutschen Judo-Hochschulmeisterschaften am 14. Februar 1960 im Stu-

dentenheim am Steinplatz stellte der VfL Tegel durch den immer besser werdenden Dietrich Behne einen Deutschen Hochschulmeister im Weltergewicht. Behne gewann alle Kämpfe durch hervorragenden Schulterwurf. Als Anerkennung erhielt er den 2. Kyu-Grad und den Ehrenpreis des „Abend“ verliehen. Klaus Krumm erkämpfte sich im Leichtgewicht einen achtbaren 2. Platz.

*

Turnier der Jugend

Ein Jugendturnier bis Orangegurt wurde am 21. Februar 1960 in der ASV-Turnhalle in der Siemensstraße veranstaltet. Auch hier stellte der VfL Tegel vier Sieger und zwar wie folgt:

55 kg = 1. Betzin

2. Grove

60 kg = 1. Ley

65 kg = 1. Kosin, G.

70 kg = 1. Fleischmann

80 kg = 2. Müller

Günter Romenath

Ringer-Abteilung

Liebe Sportsfreunde!

Die vergangene Berichtsperiode stand im Zeichen zweier Einzelmeisterschaften.

Als erstes waren die Finalisten bei den Berliner Einzelmeisterschaften der Männer zu ermitteln. Zu den Endkämpfen am Sonntag, dem 24. April 1960 um 18 Uhr in der Columbiahalle plazierten sich:

Im Bantamgewicht Peter Feilhauer und Jürgen Scholz.

Im Federgewicht Horst Einrich.

Im Weltergewicht Manfred Gröhl und Dieter Brückel.

Im Halbschwergewicht Fritz Hill.

Im Schwergewicht Georg Hamann.

Wollen wir hoffen, daß sich unsere Tegeler gut schlagen.

Nun zu einem Ereignis, das schon am 26. und 27. März 1960 abgeschlossen wurde: die Norddeutschen Einzelmeisterschaften 1960

der Jugend und der Männer in Wolfsburg. Während die Jugendlichen die in sie gesetzten Hoffnungen erfüllten, enttäuschte jedoch das Abschneiden der Männer.

Klaus Hartmann und Peter Feilhauer wurden Norddeutsche Jugendbeste. Mackiw belegte einen 2. und Lippek einen 5. Platz. Bei den Männern startete im Bantamgewicht der Titelverteidiger Jürgen Scholz. Er war durch eine noch nicht ausgeheilte Armverletzung vollkommen außer Form und kam dadurch nicht in die Endausscheidung. Horst Heinrich, ebenfalls belastet mit einer Verletzung am Ohr, belegte im Federgewicht den 5. Platz und Peter Bräunicke, der im Leichtgewicht startete, wurde 10. Dieter Brückel gab nach zwei Siegen und einer Niederlage leider wegen Verletzung auf. Georg Hamann, vierfacher Norddeutscher Meister, ging auch diesmal wieder mit guten Aussichten in den Kampf. Durch eine sehr harte Schiedsrichterentscheidung verlor jedoch Georg seinen drit-

BESTATTUNGS-INSTITUT
FRITZ RACK



(Erd und Feuer)

Tischlermeister und Bestatter

Erladigung sämtlicher Formalitäten und Übernahme aller Versicherungspolizen

Eigene Sarg-Fabrikation

TEGEL, SCHULSTRASSE 5

Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft- und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstr. 11 - 45 99 81

ten Kampf. Das brachte ihn so außer Fassung, daß er auch den nächsten Kampf verlor und damit ausschied.

Ein Trostpflaster für uns war das Abschneiden der übrigen Berliner Teilnehmer. Die beiden Titel im Bantam- und Halbschwergewicht blieben durch Heinz Müller (Sparta) und Kiefer (Lurich) in Berlin. Außerdem gewann Peter Geißler (Sparta) noch im Fliegengewicht. Im Mittelgewicht wurde neuer Norddeutscher Meister W. Rother (Berlin).

Als letztes noch eine **Meldung unserer Gewichtheber:**

Durch einen Sieg über Alt-Wedding II (3280 : 3225 Pfund) belegte der V.f.L. Tegel in der Klasse B den dritten Platz. Ich gratuliere zu diesem schönen Anfangserfolg.

Jürgen Scholz

Hier spricht der Kassenwart!

Eine rechte Freude war es, als ich bei der Abrechnung im ersten Quartal feststellen konnte, daß die II. Schülerinnen-Abteilung unter Leitung von Turnschwester Elfriede Hartwig sowie die Schüler-Abteilung unter Leitung von Turnbruder Willi Schröder 100%ig abgerechnet haben. Großen Anteil haben beide Turnwarte an diesem Erfolg insofern, als sie jeden Hinweis der Kassierer dankbar aufgriffen. Bei den Jugendlichen fast aller Abteilungen haben die Kassierer viel Sorgen, um die Beiträge zu erhalten.

Ich möchte daher an dieser Stelle an den Jugendwart, alle Turnwarte und an alle Jugendlichen appellieren und um bessere Einhaltung der Beitragszahlungen bitten. Ich bin zur Zeit nicht in der Lage, einen Abteilungskassierer für die weibliche Jugend zu stellen, eben wegen der großen Säumigkeit bzw. Rücksichtslosigkeit der Jugendlichen. Ich werde daher, solange bis sich jemand für die Kassierertätigkeit findet, die Beiträge der weiblichen Jugend nur einmal im Monat und zwar in der **ersten Turnstunde des Monats** entgegennehmen lassen. Gleichzeitig möchte ich darauf hinweisen, daß derjenige, der den Posten eines Abteilungs-Kassierers übernimmt, 5% von der eingebrachten Summe als Entschädigung für diese Tätigkeit im Quartal bei der Abrechnung erhält. Wer stellt sich freiwillig zur Verfügung?

Rudolf Fleschner

Unseren Vereinsmitgliedern

Dieter Haseleu (Turn-Abt.), **Gisela Sommer** (Tischtennis-Abt.) und **Klaus Holznagel** (Turn-Abt.) die herzlichsten Glückwünsche zur **Ver-mählung**.

Fahrräder - Mopeds

Nähmaschinen

Max Hirsch & Sohn oHG

Berliner StraÙ 57

Zündapp

NSU

Sommerbetrieb auf dem Sportplatz

Es ist uns gelungen, für das diesjährige Training aller Abteilungen auf dem Sportplatz den Sportfreund Eberhard Weißfuß vom OSC Schöneberg zu gewinnen. Das Training findet jeweils mittwochs von 18 bis 20 Uhr statt und zwar erstmals am 11. Mai, also am Mittwoch nach unserem Anturnen!

Wir erwarten, daß sich neben unseren Leichtathleten auch Turner und Sportler anderer Abteilungen einfinden und die günstige Gelegenheit zur Aufbesserung der persönlichen Leistungen wahrnehmen.

Kurt Hoffmann

Sportlerball im Mai

Am Sonnabend, dem 14. Mai 1960, hat unsere Berliner Meistermannschaft der Ringer die befreundeten Sportler von „Siegfried Hannover zu Gast. Als Vizemeister von Niedersachsen kommen die Gäste mit der kampfstärksten Mannschaft, so daß interessante und spannende Kämpfe zu erwarten sind. Anlaßlich dieses Freundschafts-Kampfes wollen wir als Meisterschaftsfeier der Ringermannschaft einen Sportlerball im „Seepavillon“ starten, wozu wir die Mitglieder aller Abteilungen herzlich einladen. Nähere Einzelheiten können aus technischen Gründen erst später bekanntgegeben werden. Siehe Plakataushang.

Festausschuß Schwanke

Der Berliner Turnerbund e. V. übermittelte uns durch Anzeige die traurige Nachricht, daß der Landes-Männerturnwart, Turnbruder

EMIL LEUTHOLD

am Dienstag, dem 22. März 1960, unerwartet infolge eines Herzschlages für immer von uns gegangen ist.

Wir werden unserem verstorbenen Turnbruder Leuthold, der für uns stets ein Vorbild war und ist, ein ehrendes Andenken bewahren. Der Vorstand